

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-05-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 23. Mai, 1953

P.S. Da dies Samstag nachmittag vor
Pfingsten, und ich nicht mehr auf
die Post komme, bitte Empfang un-
eingeschriebener Wertsendung gleich
bestaetigen! Dankerechthehr.

Liebe Frau Gedin,-

ich schicke Ihnen heut zwei Saechlein,- je nachdem
zur Auswahl, oder auch (viel besser!), damit man sie beide an den Mann
bringe. Kommentar eruebrigt sich. "Annabelle" war so toericht, das mir
morzeitig abgebettelte Stueckehn abenso vorzeitig zu bringen. Macht
Aber weiter nichts: schon hat die "Schweizer Illustrierte" einen neuen
Bildbericht zu diesem Thema bestellt. Der Bruno-Walter-Aufsatz erscheint
auf deutsch in der "Neuen Zeitung" (Frankfurt/Muenchen) und, wahrscheinlich
gleichzeitig, in der "Neuen Zuericher". dies piece betreffend, so bin ich
ein ~~wenig~~ wenig unsicher wegen der Daten: Da die "Neue Zeitung"
den Artikel bereits erworben hat, kann man ihn wohl kaum auswaerts
verwerten, ehe denn er in der "Neuen" erschienen. Kennen Sie da die
Usancen? Ich fuerchte, man muesste warten,- was ja ber gewiss nicht
heissen wuerde, dass inzwischen kein Verkauf getaetigt werden koennte.

Die Photographin heisst Ellen Erby, - ist in den Staa-
ten schon recht bekannt, moechte es auch in Europaen werden und legt
also wert auf deutliche Nennung ihres Namens. Ich schicke Ihnen eine
ganze "Choix" von hnebschen Bildern; Ihnen bleibe es ueberlassen,
welche man dem Bruno-Walter-Aufsatz, welche meiner Kleinarbeit beigebe.
Und lassen Sie, bitte, bald von sich hoeren.

In Sachen "Kinderbuecher" war ich schweigsam, weil der
deutsche Verlag und ich uns wegen der Übersetzungsrechte nicht zu
einigen vermochten. Jetzt, scheint mir, steht eine Verstaendigung vor
der Tuer; sobald sie eingetreten, erhalten sie die beiden ersten Baende
einer vierbaendigen Serie; "Wenn ich ein Zugvogel waer!" und "Till bei
den Zu voegeln". Wie ich wohl schon erwaehte, sind die "Ugvoegel" so etwas
wie die "Wiener Saengerknaben" oder die "Regensburger Domspatzen". Zu
Muenchen und im Rahmen der "Internationalen Jugendbibliothek" gab ich
eine Kindervorleseung aus dem Werklein,- mit hoechst encouragierendem
Erfolg.

Meine Mutter kann die Kurzfassung jenes Vortrags
"Der Kuenstler und die Gesellschaft" von T. M. durcuas nicht finden.
Bitte verzeihen Sie also auch diese Saeumigkeit. Sobald das Ms. irgendwo
auftaucht, will ich es Ihnen zugehen heissen.

Kaum brauche ich zu erwaechnen, dass ich von kirchen-
maeuslichem Geschlechte, Bruno Walter aber der personifizierte Wohlstand
ist. Sollte also jene eine, ziemlich freundlich honorierende Zeitschrift
fuer mich zu gewinnen sein, so werfen Sie sie um Gott nicht dem Dirigenten
vor!!!

Die herzlichsten Gruesse fuer alle! Gern saess' ich

balg einmal wieder im trauten Linnegatan-Heim!
Die Ihre



Sedra

[93. V. 53]

38. Linnésgatan

[Linné]

V/26